

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

14.11.1803 (No. 182)

Carlsruher

Montags.

18



Zeitung.

Den 14. November.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Wien. Hamburg, epidemische Krankheit in Malaga. Würzburg; Tausch Angelegenheiten zwischen Bayern und Preussen. Bamberg; Gesandter nach Rom. Regensburg. Mainstrom; Abschaffung des Judenlebzolls. Schaffhausen; päbstl. Nuntius in Luzern. Paris; Ankunft des ersten Consuls in Boulogne; Nachrichten aus St. Domingo; offizieller Bericht aus Boulogne; Beanahme eines großen engl. Schiffs. Brüssel; Fürstin von Signe; baldige Expedition gegen England. Haag; große Auswanderungen. Rom; großes Wasser. Livorno; Genua ist auch blockirt.

Deutschland.

Wien vom 4. Nov.

Dieser Tagen ist ein engl. Kurier aus Ostindien mit einer Relation von dortigen Vorfällen über Constantinopel hier eingetroffen, welcher nach einem kurzen Aufenthalt seine Reise nach London fortgesetzt hat.

Bei dem Tode des Herzogs von Modena sind dem hiesigen Hofe bei 100,000 jährliche Einkünfte zugefallen, indem derselbe einige Herrschaften in Ungarn nur auf Lebenszeit besessen hat, welche demselben so viel eingetragen, nun aber dem Hof wieder heimgefallen sind.

Wien, vom 5. Nov.

Ueber die zu London gemachte nachdrückliche Vorstellung gegen das Abhalten und die Wegnahme östreichischer Rauffahrer im Archipelag und mittelländ. Meer ist die Antwort erfolgt: Man würde die Sache so gleich aufs genaueste untersuchen lassen, und die engl. Commandanten in der Levante die bestimmtesten Befehle zu schicken, jene Schiffe, deren Vorrath und Ladung in Ordnung wären, nicht ausogleich zu entlassen, sondern auch überdies jene Capitane, welche sie genommen, in Schaden- und Kostenersatz zu verurtheilen, wann gleich die Schiffe nach franz. Häfen bestimmt wären.

Hamburg, vom 5. Nov.

Von Sitten der schwed. ostindischen Compagnie in Gothenburg ist bekannt gemacht worden,

daß die in mehreren öffentlichen Blättern enthaltene Nachricht, als ob ein schwed. ostindisches Schiff von einer engl. Fregatte aus einem Haven von Norwegen genommen worden, ganz ungegründet ist, indem alle von der Compagnie erwartete Compagnieschiffe glücklich an ihrer Bestimmung angelangt sind.

Ein Schreiben aus Malaga in Spanien vom 12. Oct. enthält folgendes: Sie werden bereits von der Feinde in unrem Haven ausgebrochenen epidemischen Krankheit unterrichtet seyn. Mehrere bekannte fremde Schiffe sind schon ein Opfer derselben geworden. Auch in einem Aussenplatz, wo Schiffer und Fischer wohnen, hat sich das Uebel geäußert. Die Stadt ist durch dieses traurige Ereigniß in Unruhe gesetzt und die Geschäfte leiden, doch sind alle Anstalten getroffen, der weitem Ausbreitung des Uebels vorzubeugen. Alle Schiffe, auf denen sich dasselbe geäußert hat, sind aus dem Haven entfernt worden und müssen Quarantaine halten.

Würzburg vom 6. Nov.

Von München ist hier das Schema der im fränk. Kreise zwischen unserm Kurfürsten und dem König von Preussen wechselseitig zu vertauschenden Ländereyen u. Ortschaften angekommen.

1. Unser Kurfürst wird an den König theils die Landeshoheit, theils die Erbgesälle über folgende Orte abtreten:

1) Das an das bayreuthische Oberland gränzende

Städtchen Kupferberg, Marktschorgast, den Marktsteden Euchenreuth. 2) Zum bayreuth. Unterland: Biengarten, Grub, Hernhofen mit der vordern Mark, Oberhöchstatt (an der Aisch) Tragethöchstatt, Markt Stiebert, Obersteinfeld, Hüttenhain. 3) Zum Fürstenthum Ansbach: die 3 ehemaligen Reichsstädte, Windsheim, Weissenburg und Dinkelsbühl, nebst Jphofen, und den zu dem ehemaligen Hochstift Eichstädt gehörenden, schon an Preussen gegen eine Summe Geldes abgetretenen Aemter Herriden, Ohrenbau, Spalt und Auenberg. 4) Zur Verbindung des bayreuth. Ober- und Unterlands: Fürth, Lindenhof, Lindenmühl, Weidenmühl, Igendorf, Mitteldorf, Kemmaten, Kappel, Almes, Pögenstein, Höhl, Weidenfess, Schusterrieth, Weissenmoor und Gräfenberg (die hier mitgenannten Nürnberg. Ortschaften werden vermuthlich durch eine besondere Concession an Preussen kommen.)

II. Preussen wird an Pfalzbayern abtreten: 1) Vom Fürstenthum Bayreuth: Neustadt am Gutm, Streitberg, Thiersbrunn, Hezelsdorf, Arffees, Ockernog, Hohenstadt, Lauenstein, Seubelsdorf. 2) Vom Fürstenthum Ansbach: Prichsenstadt, Klein, Saathrim, Wagnstockheim (?) Siebelstadt unweit Ochsenfurt, Segnitz, Randsacker, Friedenhausen, Insingen (im Gebiet der Erreichsstadt Rothenburg), Solenhofen.

Um die Austauschung gehörig zu vollziehen, ist zu Ansbach eine besondere Untersuchungs- und GränzvergleichungsCommission niedergesetzt worden.

(A. d. F. 3.)

Bamberg, vom 10 Nov.

Nachrichten aus Regensburg zufolge ist der Hr. Bischof von Chersonesus, Häffel, am 5 dafelbst angekommen, und bereits am andern Morgen wieder abgereist, nachdem er eine lange Konferenz mit dem Kurfürsten Erzkanzler gehabt hat. Er wird, dem Bernehmen nach, in möglichster Eile als kurfürstlicher Gesandter nach Rom gehen, um den Pabst über die von Sr. kurfürstl. Durchl. von Pfalzbayern vorgenommenen kirchlichen Reformationen aufzuklären. Diese schnelle Reise soll eine Folge von einer päpstl. Bulle seyn, welche man nach München gekommen zu seyn vorgiebt.

Regensburg, vom 7 Nov.

Die wegen der Komitialferien abwesend gewesenem Gesandten sind nun größtentheils wieder hier eingetroffen, und es schien daher keinem Zweifel unterworfen zu seyn, daß heute, nach dem Verlaß, das Protokoll, die Vermehrung der Virilstimmen betreffend, würde eröffnet werden können, allein der kais. Kommissarius, Febr. v. Hügel, hat den Reichsdirektorialen von Wien aus sehr dringend ersucht,

diese Eröffnung bis auf den 14. d. hinaus zu setzen, wo er, so wie auch der an die Stelle des Grafen v. Kollareds ernannte neue kurböhmische Gesandte, Graf von Etadion, ganz sicher wieder hier eingetroffen seyn werde.

Der Reichsdirektorialminister wird vermuthlich heute dieses Ersuchen beym Reichsrath anzeigen, und es ist außer allem Zweifel, daß sämtliche Gesandten sich diesen Aufschub gerne werden gefallen lassen.

Zu den Instruktionen, die sich der kurbrandenburgischen anschließen, ist nun auch die sachsen-gothische, desgleichen, wie man sagt, die kurerkanzlerische zu zählen.

Ob des reichsstädtische Kollektiv an obiger Verhandlung Theil nehmen wird, ist noch nicht entschieden; vermuthlich wird dieser Gegenstand heute bey Rath auch zur Sprache kommen.

Nachrichten aus München zufolge hat durch einen kürzlich eingetroffenen Courier der rus. kais. Gesandte am dortigen kurbairischen Hof, Freiherr v. Bühler, von seinem Monarchen die Ordenszeichen des h. Alexander Newski in Brillanten erhalten.

Mainstrom vom 7. Nov.

Die Reihe der deutschen Regenten, welche die den Menschen in seinem Werth herabsetzende Abgabe, den sogenannten Judenleibzoll, in ihren Staaten abschaffen, vermehrt sich auf eine für den Freund der Menschheit erfreuliche Weise. Dem Beispiel des Herzogs von Braunschweig, der Fürsten von Hohenlohe, des Erzkanzlers, des Kurfürsten von Hessen, in dessen Lande dieser Zoll über 10,000 fl. jährlich eingetragen, und welcher bei Abschaffung desselben gedünstet hat: er gebe hiermit der jüdischen Nation abermals einen Beweis, daß er keine Abgabe nehmen wolle, welche ihre Würde herunter setze, des Königs von Dänemark, als Herzog von Holstein, der Fürsten und Grafen von Hsenburg &c. ist kürzlich der Hr. Graf von Solms, Rddelheim nachgefolgt, und hat auf die Bitte der Judenschaft in seinem Lande den Judenleibzoll abgeschafft. Die Ausdrücke in dem desfalls erlassenen Patente machen dem Herzen dieses Landesherren die größte Ehre, und haben seine Untertanen von der israelitischen Nation mit Dank und Freude erfüllt. Man darf hoffen, daß nun in kurzem der Jude wie der Christ, ohne nach seinem Glauben gefragt zu werden, durch ganz Deutschland werde reisen können, da schon längst in den preuss. und östereich. Staaten diese Abgabe nicht mehr besteht. Auch im hessen-homburgischen ist dieser Zoll vor kurzem abgeschafft worden. Ihrerseits werden die Glieder der jüdischen Nation sich nun auch bestreben, mit dem Zeitalter in Anschung ihrer Cultur fortzuschreiten und die Zeit

herbeizuführen, wo man nicht mehr nach Glaubensdogmen, sondern nach seinem moralischen Werth den Menschen richten wird.

(A. d. F. 3.)

Schweiz.

Schaffhausen vom 8 Nov.

Der neue an die Staaten der Schweizerischen Eidgenossenschaft ernannte, Päpstliche Nuntius, Testaferatta, ist aus Rom über Lugano, am 30 October zu Luzern angekommen, wo er, gleich den ebemaligen Nuntien, seinen bleibenden Sitz nehmen wird.

Frankreich.

Paris, vom 7 Nov.

Nachrichten aus Calais melden die Ankunft des ersten Konsuls zu Boulogne. Gerade, als er ankam, vereinigte sich eine Abtheilung Kanonerschuluppen, unter dem Kanonenfeuer der Engländer, mit der Nationalflotte.

Der erste Konsul ist bis St. Denis von seiner Gattin begleitet worden.

Vorgestern ist Gen. Marmont, der eben erst von einer Reise an die Küsten zurückgekommen war, wieder dahin abgereist.

Inden Augenblick erwartet man die Abreise des Kriegsministers.

Man findet heute in unsern öffentlichen Blättern Nachrichten aus der Kapstadt in St. Domingo vom 30. July im Wesentlichen folgenden Inhalts: Der Kolonialpräfekt Magnitor ist am 25. d. hier angekommen und hat sein Amt sogleich angetreten. Kürzlich hatten die Schaaren des Auführers Komala in grosser Zahl in der Ebne vom Kap sich verbreitet; Gen. Clausel hat sie angreifen lassen, und in verschiednen Gefechten mit beträchtlichem Verlust zurückgeschlagen, so daß am 24. die ganze Ebne aereinigt war. Im Monat Juny ist der Posten von Yoonet, im Arrondissement von Jeremie, durch unsre Truppen unter dem Brigadeführer Berger, nach einem blutigen Gefecht, woran genannter Offizier einen Säbelstich in den Kopf erhielt, wieder genommen worden. In den Magazinen soll gegenwärtig ein grosser Mangel an Wein herrschen, und es ist daher bekannt gemacht worden, daß, bis zu weiterer Verfügung, nur alle 4 Tage von diesem Getränke unter die Truppen werde ausgetheilt werden.

Von Corunna in Spanien schreibt man unterm 19. Oct. folgendes: Verflohenen Sonntag sind wir Zeugen einer heillosen Barbaren gewesen. Ein holl. Boot, das unter dem Schutz unsrer Neutralität von hier nach Ferrol segelte, wurde von einem engl. Schiff bemerkt, das sogleich es abzuschneiden suchte, und in diesem Ende seine Kanonen auf es ab-

feuerte. Der Holländern blieb nichts übrig, als sich zu ergeben, oder hinter Felsen und Klippen ihre Zuflucht zu suchen. Sie wählten das letztere, das Boot scheiterte, und 2 Mann von der Besatzung fielen ins Meer; die Engländer, statt denselben zu Hilfe zu kommen, setzten ihr Kanonenfeuer mit erneuerter Wuth fort, und die beiden Unglücklichen kamen in den Wellen um.

Paris, vom 8 Nov.

Das offizielle Blatt enthält heute folgendes aus Boulogne vom 6. d. Verflohenen Freitag, am 4. um 1 Uhr des Morgens, ist der erste Konsul zu Boulogne angekommen. Er war schon mitten im Haven an Bord eines Schiffes, als man vor seiner Ankunft noch nichts wußte. Er ist den ganzen Abend bis über Mitternacht im Haven geblieben, um die verschiednen Arbeiten in Augenschein zu nehmen. Samstag um 4 Uhr des Morgens ist die aus mehr als 100 Fahrzeugen bestehende Avantgarde der Flottille nach der Rhede gesegelt. Um 10 Uhr haben ohngefähr 11 engl. Schiffe, worunter einige von 74 Kanonen waren, unter Begünstigung des Windes, sich ganz nahe an unsre Linie gelegt. Es kam nun zu einer Kanonade. Die Flottille hat sehr gut gefeuert, und unsre Batterien konnten eine grosse Zahl von Bomben werfen. Ein feindliches Schiff ist entmastet worden. Wir haben nach den Bewegungen, die wir wahrgenommen haben, Ursache zu glauben, daß eine Bombe an Bord einer Fregatte niedergefallen ist. Auf unsrer Seite sind einem Mann an Bord eines Schiffes die Beine zerschmettert worden. Die Feinde, statt ihr Feuer fortzusetzen, haben die offene See zu gewinnen gesucht. Eine Division Schiffe ist denselben über eine halbe Stunde gefolgt, und hat sie mit 24pfündern begrüßt. Ein Kahn, der hinter unsrer Linie war, hat eine Kugel bekommen, Niemand ist aber ungeschadet; die Mannschaft ist gereitet, und das Schiff bei der Fluth wieder flott gemacht worden. Zwei neue Divisionen der Flottille sind zu uns gestossen, eine kam von Dünkirchen, und die andre von Havre. Der Feind hat ihre Fahrt nicht hindern können. Der erste Konsul hat den größten Theil des Tags in der Rhede zugebracht, und den größten Theil der Schiffe besucht. Man legt an den Küsten mehrere Haven an, man baut eine grosse Zahl Schiffe, man errichtet Forts auf Felsen mitten in der See. Alle diese Arbeiten von so verschiedner Art werden mit ausnehmender Thätigkeit betrieben. Der erste Konsul hat in seiner Baraque, mitten im Lager des rechten Flügels geschlafen, und daselbst die öffentlichen Autoritäten und die verschiednen militairischen Befehlshaber empfangen.

Eins unser Journalen spricht von einem kürzlich eingegangenen Schreiben des in St. Domingo kommandirenden Gen. Rochambeau, worinn derselbe für die Erhaltung dieser Kolonie gut stehen zu können glaubt.

Ein franz. Kaper mit 22 M. und Steinstücken hat 8 Stunden von Bisne ein großes engl. Schiff von 400 Tonnen und 10 Kanonen durch Entern genommen. Drey Stunden lang hielt er das Feuer des Engländers aus, ohne, wegen widrigen Windes, haben entern zu können. Endlich legte sich der Wind, der Kaper enterte, bemächtigte sich des Schiffes, und lief damit glücklich in den Hafen von Carril, in Galizien, ein. Es ist ein prächtiges mit Kupfer beschlagenes Schiff, das von Portsmouth, nach Lissabon segelte, und 13 M. Equipage hatte. Es ist schon die zweite Preise, welche dieser Kaper, der den Namen, der Kühne, führt, gemacht und aufgebracht hat.

Niederlande.

Brüssel, vom 3 Nov.

Die Division des Gen. Dudinot, schreibt man aus Ostende unter dem 1 d. ist ganz mit Baracken versehen. Am 31 Dec. exercirte sie im Feuer. Der erste Consul wird daselbst täglich erwartet, sein Generalstaab kommt zu der Division des Gen. Dudinot. — Die Fürstin von Ligne, die Mutter, ist mit einer ihrer Töchter von Wien hier angekommen, um mit ihrer ganzen Familie in hiesiger Stadt ihren festen Aufenthalt zu nehmen. Ihre Gemahl heibt aber als Reichs - Fürst in Deutschland. — Der erste Commis und Mitinteressent eines der angesehensten hiesigen Handels - und Wechselhäuser hat auf Reisen, die er in Handelsgeschäften für daselbe that, von dem in ihn gesetzten Zutrauen den größten Mißbrauch gemacht. Er hat für mehr als 600000 Fr. Wechsel gezogen, und das Geld zu Bourdeaux, Bayonne und auf andern Plätzen eincassirt. Es wurden alle Maaßregeln genommen, um des Verbrechens habhaft zu werden, und ein Friedensrichter deswegen von hier abgeschickt, welcher auch so glücklich war, den Bösewicht zu Pau an der spanischen Gränze anzutreffen, wo er arretirt wurde, als er im Begriff war, nach Spanien zu gehen. Beyde werden in wenigen Tagen hier eintreffen.

Brüssel vom 4. Nov.

Die engl. Seemacht, welche sich zwischen Calais und Boulogne konzentriert hatte, ist von neuem vor Dünkirchen und Ostende erschienen.

Am letztern Sonntage sind in Dünkirchen Abtheilungen der Konsulargarde angekommen. Man läßt die auf eine zuverlässige Art an, daß der erste Consul in kurzem in Flandern eintreffen werde. Es heißt,

er werde von Paris aus die Reise zuerst nach den Lagern bei Compiègne und St. Omer, von da nach Boulogne, und von da über Kalais, Dünkirchen u. Neuport nach Ostende machen; hierauf werde er sich in das Hauptquartier von Brügges begeben, die Insel Walchern besuchen, und über Antwerpen, Brüssel und Gent nach Brügges zurückkommen. Unmittelbar nach dieser Besichtigungsreise sollen, dem Vermuthen nach, die kriegerischen Unternehmungen gegen England vorgenommen werden.

Nach Berichten aus Holland, sind bereits 130 plattete Fahrzeuge, Kanoniereschaluppen ic. in völligen Stande gebracht, und gegen 100 andere auf dem Punkte, fertig zu werden. Diese Kriegsfahrzeuge werden sich mit einer großen Anzahl holländischer Transportschiffe mit den franz. vereinigen.

Eine große Anzahl Truppen, vom Ober und Niederrhein kommend, marschieren noch durch unsere Departemente nach den Lagern von St. Omer und Brügges.

Brüssel vom 6. Nov.

Einige Personen vom Gefolge des ersten Consuls sind im Hauptquartier zu Brügges angekommen; Abtheilungen der Konsulargarde werden daselbst stündlich erwartet. Man glaubt, daß die Expedition vom 20. bis 25. d. vor sich gehen werde.

Die engl. Seemacht, welche in den Flandrischen Gewässern kreuzt, hat sich in 3 Divisionen abgetheilt; die eine derselben kreuzt bei Dünkirchen, die zweite vor Ostende und die dritte vor Blankenburg bis an die Mündung der Schelde. Eine vierte feindliche Division ist auf den südlichen Küsten der Insel Walchern erschienen.

Holland.

Haag, vom 2 Nov.

Seit einigen Tagen hat der Marsch unserer Truppen eine solche Direction genommen, daß entweder ihre Bestimmung verändert worden, oder daß man diese auch verbergen will. Anfangs begaben sich die Truppen aus Nordholland nach Utrecht und Amersfort, jetzt begeben sie sich aus dem Lager von Kraantjelek und Amsterdam nach Helvödslyns, Briel, Ber, op Zoom ic. Unser andern ist der größte Theil des Regtm. Sachsen - Gorba nach Helvödslyns marschirt.

Aus Gröningen wird unter dem 29 Oct. gemeldet, daß sich die Engländer jetzt an den Küsten dieses Departements setzen, und selbst auf der kleinen Insel Rottum gewesen sind. — Bey Katwyl haben die Engländer am vorigen Samstag, unter Begünstigung eines Nebels, 5 Fischernachen weggenommen und die Mannschaft derselben zurückgeschickt. Seit

dem hat die Regierung befohlen, alle Fischefahrzeuge innerhalb 5 Tagen weit in das Land hinein zu ziehen und abzurufen. — In Utrecht ist aus 2 Bataillons der 104 und 2 Bataill. der 11 Halbbrigade das 11 franz. Infanterieregiment formirt worden. — Da die Auswanderungen aus unserer Republik immer zunehmen, so hat das Staatsbewind verordnet, daß alle Personen, welche dieselbe verlassen wollen wenn sie nach Vermögen alle Auflagen nicht entrichten, haben, gehalten sind, eine personl. Caution zur Suretendheit der ihnen vorgelegten Ausschis. Commission zu stellen. Ueberdies können diese Personen das Land nicht eher verlassen, bis sie eine Realcantion vom Maximum dessen gestellt haben, was die resp. Klassen, zu welchen sie in Rücksicht des Eigenthums und der Einkünfte geschlagen sind, zu bezahlen haben.

Italien.

Rom vom 24. Oct.

Ein Theil der bisher im Königreich Neapel gestandenen franz. Truppen kehrt gegenwärtig über Ancona nach dem obern Italien zurück. — Seit 14 Tagen hat es hier und im ganzen Kirchenstaate so heftig geregnet, daß ein Theil der Straßen von Rom, und die an die Tiber stehende Gärten und Felder unter Wasser gesetzt worden sind. Die ältesten Personen erinnern sich keines so hohen Wassers. Man hat nun öffentliche Verkündungen deshalb angeordnet. — Im adriatischen Meere hat sich seit einigen Wochen die Zahl der englischen Streifschiffe vermehrt.

Livorno vom 28 Oct.

Hier sind seit etlichen Tagen viele Handels-Schiffe angekommen, die nach Genua bestimmt waren. Aus ihren Berichten ergibt sich, daß sie in der See gegen von Genua von Englischen Schiffen durchsucht worden, und den Befehl erhalten haben, in keinen andern Haven als nach Livorno einzulaufen. Genua nemlich, sagten dieselben, ist eng von einer Englischen Eskadre blockirt, welche 2 Linien Schiffe; 8 Fregatten 4 Kutter und verschiedene flache Fahrzeuge enthält, und viele Kaper zur Seite hat. Diese Blockirung geht vom Capa delle Melle des Biareggio. Man setzt hinzu, alle neutrals, in Genua liegende, Schiffe haben von den Engländern die Aufforderung erhalten, sich innerhalb 14 Tagen von da zu entfernen.

Vermischte Nachrichten.

Nach Privatnachrichten aus Paris, ist die Expeditionarmee von St. Omer und Dünkirchen in 4 Divisionen abgetheilt worden, die sämmtlich unter dem Befehl des Gen. Soult stehen, ohne die Cavalleriedivision zu rechnen, die ebenfalls zu dieser Division gehört, und unter dem Gen. Beraguay, d'Hill.

hier steht. Die Armee von Gent und Brügge, unter dem Oberbefehl des Generalleut. Davoust, besteht ebenfalls aus 4 Divisionen, die Truppen, welche dieselben vollzählig machen sollen, sind wirklich zum Theil noch auf dem Marsch. Am 7 d. sollten alle Corps auf ihren Posten, längst der Küste, angekommen seyn und einige Tage nachher wollte der erste Consul daselbst eintreffen, und die allgemeine Einschiffung sollte vor sich gehen.

Einem Schreiben aus Triest vom 17 Oct. zufolge, sind daselbst die Woche vorher über 100 Schiffe mit Caffee, Zucker und andern Waaren angekommen, wodurch die Preise dieser Artikel sogleich um die Hälfte herabgesetzt wurden.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Heute den 12. Nov. wird aufgeführt: Das Donauweibchen. Oper in 3. Aufzügen von Henker.

Concert-Anzeige.

Carlsruhe. (Bekanntmachung.) Einem geehrten Publico zeige hierdurch gehoramt an, daß das Liebhaber-Concert für diesen Winter bis Donnerstag d. 17. Nov. in dem Marmorier Schwindschen Hause, seinen Anfang nimmt, und so alle Donnerstag fortfähret. Sollte etwa der Concert-Diener einem der Herren Liebhaber die Subscriptions-Liste zu praesentiren unterlassen haben, so wäre solches ohne mein Verschulden und gegen meine gemezene Befehle geschehen, und bitte ich daher mir nur den Namen gefälligst einzusenden. Carlsruhe d. 13. Nov. 1803.
C. F. Danner, Concertmeister.

Carlsruhe. (Warung.) Ein diesiges geehretes Publikum wird andurch geziemend ersucht, ohne baare Bezahlung oder von mir unterschriebener Legitimation, auf meinen oder meiner Frau Namen, nichts, was Namens es auch seyn möge, verabfolgen zu lassen, ansonsten ich nicht für den Ertrag haften. Carlsruhe den 11ten Nov. 1803.

F. W. vom Böcklin zu Böcklins, Au.

Kurfürstl. Badischer Grenadier-Hauptmann
des Regiments Kurprinz.

Carlsruhe. (Kaufantrag.) Es werden von den Gebäuden und Gütern des ehemaligen Klosters Schwarzach auf Donnerstag den 24. dieses bei der dortigen Interims-Berechnung in Loes Schwarzach nachfolgende Stücke zum öffentlichen Verkauf mit Vorbehalt herrschaftlicher Ratification ausgesetzt, als:

1. Die bisherigen Beschlieserey, Bierbrauerey, Backerey, Waschhaus, ic. Gebäude.

2. Das bläherige Amthaus, die Schäferey Wohnung und Schaafsteuer außerhalb den Kloster Mauern.
3. Der zunächst an diesen Gebäuden gelegene 2½ Fuch große Hopfengarten; und
4. Die bisher in Klostertlicher Selbstbenutzung gewesene ebenfalls nahe gelegene 46 Fuch Ackerfeld, im Ganzen oder vereinzelt.
- Wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Carlsruhe den 3. Nov. 1803.

Kurfürstl. Hofraths Collegium
2ten Senats.

Carlsruhe. (Schuldforderungssache.) Wer an die Vermögensmasse des dahiesigen Hoffschmidt Johann Michael Bock und seiner kürzlich verstorbenen Ehefrau Anna Maria, einer geböhrnen Gdtz, welche zuvor an weiland Hoffschmidt Müller verheuratet gewesen, eine Schuldforderung oder sonstige derartige Ansprache zu haben vermeint; solle solches zum Behuf der vorgehenden Vermögensabtheilung Montag den 21. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr bei der auf diesigem Rathhaus vorgehenden Liquidation der Passiven dem oberamtlichen Commissario, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, eingeben und seinen Beweis gleich mitbringen.

Zugleich werden alle jene, welche in die Masse mit irgend einer Schuldigkeit zurückstehen und sich den verschiedenen Folgen der Geschäftsbehandlung nicht aussetzen wollen, anmit aufgefordert, dieserhalb noch in Zeiten mit dem Wittwer Hoffschmidt Bock, Richtigkeit zu treffen. Berordnet beim Kurbadischen Oberamt Carlsruhe am 27. Oct. 1803.

Pforzheim. (Verurtheilung.) Da der bödlich ausgetretene Johann Jacob Holzinger von Pforzheim auf die gegen ihn erlassene Edictal Citation sich nicht dahier gestellt, und sich seines Austritts wegen verantwortet hat, so wird in Gemäßheit Kurfürstlicher Regierungs Verfügung das Vermögen des Holzingers confiscirt und derselbe der diesseitig kurfürstlichen Lande verwiesen. Berordnet bey Oberamt Pforzheim den 21. Oct. 1803.

Pforzheim. (Mundtobt, Erklärung.) Nach einer eingelaufenen kurfürstl. Regierungs Verfügung ist der Kiefer Friedrich Häde von Weiler für mundtobt erklärt, und ihm der Bürger Michael Kern von da, zum Pfleger gesetzt worden. Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, damit sich Niemand mit demselben ohne Vorwissen seines Pflegers in einen Handel einlassen, oder ihm etwas borgen soll, indem sonst keine Hilfe wegen derartigen Forderungen geleistet werden wird. Pforzheim bey Oberamt den 29 Oct. 1803.

Pforzheim. (Schulden, Liquidation.) Zur Schulden Liquidation des von hier nach Wien ziehenden Bürgers und Bijotir Carl Friedrich Hepp dabier ist der Termin auf Mittwoch den 23 dieses Monats anberaumt. Alle diejenigen Gläubiger, welche nun an den gedachten Hepp eine Forderung zu machen haben, haben sich an gedachtem Tag bei kurfürstl. Stadtschreiberey zu melden, widrigenfalls jeder sich nachher die unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben hat. Berordnet Pforzheim bey Oberamt den 5. November 1803.

Pforzheim. (Vorladung.) Der wegen Vagantenlebens und verschiedener Diebstähle in dem hiesigen Zuchthaus gefesselt aber daraus entwischene Joseph Hammer Schmidt von Schaldaschach im Wirzburgischen hat bei seiner Entweichung eine Summe baaren Geldes zurückgelassen, von welcher nach Abzug der daraus bezahlten Untersuchungs, Nuzungs und Arrestkosten noch 42 fl. 13 kr. übrig sind. Sollte nun jemand an diese Summe eine gerechte Ansprache haben, so wird derselbe dierturch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dabier vorzubringen, und zu beweisen, widrigenfalls dieselbe dem Kurfürstl. Fiskus zugeschrieben wird. Berordnet Pforzheim bei Oberamt den 31. October 1803.

Kastatt. (Schuldenliquidation.) Diefenige, welche an die in Ganntz gerathene Peter Joseph Kühnsche, Beltens Sohn, Eheleute von Dettigheim Forderungen zu machen haben, sollen selbige bis d. 29. d. M. dieses Jahrs in kurfürstl. Amtschreiberey dabier bei Strafe des Ausschlusses eingeben, die nöthige Beweise mitbringen und dem Recht abwarten. Berordnet zu Kastatt bei Oberamt d. 9. Nov. 1803.

Badenweiler. (Mundtobterklärung.) Der Jakob Argast von Muggard ist für mundtobt erklärt, und Fritz Weber von da für ihn und seine schon vor einigen Jahren mundtobt gemachte Frau als Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung sich die Argastischen Eheleuten in keinen gältigen Contract einlassen können. Welches hiermit zu Jedermanns Warnung bekannt gemacht wird. Berordnet Müllheim den 3 Nov. 1803.

Kurfürstl. badisches Oberamt allda.
Müllheim. (Wirthshaus Versteigerung.) Bei dem auf den 5. Oct. d. J. ausgeschriebenen Verkauf des den Ochsenwirth Kümmerlinschen Eheleuten zu Wolfenweiler gehöhrigen, an der Landstrasse nach Basel gelegenen, mitten im Ort Wolfenweiler stehenden, und zur Wirthschaft vortheilhaftesten 3 södligten Hauses, welches neben der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Ochsen, auch mit binsänglichen Stallungen, Scheuer, Hof und 2 Küchengärten versehen ist, wurde kein an-

nehmliches Gebot gethan. Es wird demnach eine anderweite öffentliche Versteigerung desselben, an den Meistbietenden, wobei auch Auswärtige zugelassen werden, die sich ihres Vermögens und Ausführung halber mit obrigkeitlichen Zeugnissen ausweisen können, auf Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags um 1 Uhr festgesetzt; welches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Bemerkten hiemit bekannt gemacht wird, daß die Kaufliebhaber von der Beschaffenheit dieses Hauses und der Kaufbedingnisse bei den Vorgesetzten zu Wolfenweiler sich bei Zeiten unterrichten können. Signatur Müllheim den 2. Nov. 1803.

Kurfürstl. Badisches Oberamt allda.
Müllheim. (Vorladung.) Wer an die Jung Johannes Wibeckische Eheleute von Friesenheim Forderungen zu machen hat, sollen solche bei Strafe des Verlusts Dienstag den 29. dieses in Friesenheim liquidiren. Verordnet bei Oberamt Maßberg den 7. Novemb. 1803.

Hochberg. (Vorladung.) Der verschollene Johannes Fischer von Raitzdingen hat sich binnen 9 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen seinem anwesenden Bruder Michael Fischer gegen Caution ausgefolgt wird. Verordnet bei Oberamt Emmendingen d. 31. Oct. 1803.

Hochberg. (Vorladung.) Der schon seit mehreren Jahren verschollene Johann Peter Hartmann von Gollmar oder dessen etwaige eheliche Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich wegen des erstern noch dahier stehenden Vermögens binnen 9 Monaten bei hiesigem Oberamt zu melden und zu legitimiren, ansonsten dasselbe seinen nächsten Anverwandten, die darum gebeten haben, ausgefolgt werden wird. Verordnet bei Oberamt Emmendingen d. 8. Nov. 1803.

Hochberg. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an die Bürgere alt Johannes Jakob und Johann Jacob Gömpert in Friburg zu fordern hat, solle solches Montag d. 19. Dec. l. J. bei Verlust derselben in dem Bretschhaus zum Hirsch allda vor dem Theilungs-Commissar unter Mitbringung der Beweisurkunden Vormittags gebdrig liquidiren und das Weitere vernehmen. Verordnet bei Oberamt Hochberg d. 7. Nov. 1803.

Hochberg. (Vorladung.) Der entwichene Gottlieb Kern aus dem Frei-Amt, hat sich binnen 3. Monaten, um so gewisser dahier zu stellen, als er widrigenfalls als ein bösslich ausgebreiteter Latentban behandelt werden wird. Verordnet bei Oberamt Emmendingen den 24. October 1803.

Emmendingen. (Vorladung.) Die etwaige uns unbekannt Anverwandte des verschollenen Jacob Weiler von Sexau haben sich binnen 9 Monaten dahier

zu stellen, und ihre Anverwandtschaft und Erbchaft zu deduciren, widrigenfalls dessen Vermögen den bekanntesten Anverwandten, die sich schon bei uns gemeldet haben, ausgefolgt werden wird. Emmendingen den 24. Oct. 1803.

Kurfürst. Oberamt.
Oberg. (Liquidation.) Zur Schuldenliquidation des in Untersuchung gerathenen Johannes Braun Bürger im Bühlenthal in der Steckenhalt, ist Dienstag den 29. d. Monats anberaumt; wer etwas an denselben zu fordern hat, soll auf besagten Tag unter Mitbringung seiner Beweisurkunden in hiesig Kurfürstl. Amtschreiberey um so gewisser erscheinen, widrigenfalls er nach Verfluß dieses Termins nicht mehr gehört werden wird. Verordnet Bühl bei Oberamt d. 4ten Nov. 1803.

Kötelm. (Auswanderer.) Alle diejenigen welche etwas an die Schneider Jung Johannes Greinerischen Eheleute in der Glasbütte, Hasler Bogley, und an die Jakob Martinische Eheleute, auch Alt Johannes Martin zu Hasel, welche sämmtlich außer Land ziehen wollen, zu fordern haben, sollen wegen ersten auf Montag den 28. Nov. dieses Jahres, wegen dem andern und dritten aber Tags darauf in kurfürstlicher Stadtschreiberey zu Schoosheim um so gewisser unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden sich einfinden, als nach Verfluß des anberaumten Termins Niemand mehr angehört werden wird. Verordnet bey Oberamt zu Dorrach den 28. October 1803.

Lahr. (Auswanderer.) Alle diejenigen, so an den Kettenwebermeister Christian Lindenlaub und dessen Ehefrau dahier, welche außer Land zu ziehen gesonnen sind, etwas zu fordern haben, sollen solches den 9. nächstkünftigen Monats November des Vormittags, bey Verlust ihrer Forderung in der hiesigen Stadtschreiberey angeben. Lahr den 25. Oct. 1803.

Lahr. (Ein Capital wird gesucht.) Eine Gemeinde im Oberamt Lahr sucht gegen gute Sicherheit ein Capital von 8 bis 10,000 fl. und will davon 5 pro Cent Zins entweder alle Jahre oder alle 6 Monate bezahlen. Das Nähere ist bey hiesigem Oberamt zu erfahren und in Ordnung zu bringen. Lahr den 27. Oct. 1803.

Kurfürstliches Oberamt.
Bischofsheim. (Ein Capital wird gesucht.) Auf die Baden. Badische Brand-Kass. wird ein Capital von vierzehntausend Gulden entweder überhaupt oder in einzelnen geringern Summen, doch nicht unter Hundert Gulden, gegen landübliche Zins auf vierzehnjährig. Auskündigung aufgenommen. Wer solches verfahren will, beliebe sich bey Oberamt Bischofsheim zu melden. Die Schuldsignationen werden von dem

urfürstlichen Hofraths • Kollegium erteilt, und die Darleiher sind durch das ganze Vermögen der Badischen Brandversicherungs • Gesellschaft, welches im angeschlagenen Kapital • Werth aller dazu gehörigen Häuser besetzt, aufs vollkommenste gesichert. Bischofsheim den 23. Oct. 1803.

Kurfürstliches Oberamt daselbst.

Münzesheim. (Nachtrag.) In Befolg ergangener höchster Verfügung des kurfürstl. hochpreiflichen Hofraths • Collegiums zu Mannheim wird das dahiesige in einer schönen fruchtbaren Gegend gelegene herrschaftliche Kammergut, bestehend in 21 Morgen 2 Viertel 13 Ruthen Acker • Gras • und Baumgarten/ 45 Morg. 1 Br. 19½ Ruthen Wiesen, 204 Morg. 3 Br. 1 Rth. Acker in allen 3 Zellen, und 1 Morgen Weinbergen sammt der mit 370 Stück Vieh beschlagen werden könnenden herrschaftl. Schäferey und denen dazu gehörigen wohl eingerichteten und geräumigen, im Ort selbst liegenden Wirtschaftsgebäuden künftigen 14. Nov. d. J. unter Zulassung der Wiederauser anderweit auf 12 Jahre lang, von Georgii nächstkünftigen Jahres 1804 an, wo der dormalige Pacht zu Ende gehet, aufs neue unter Vorbehalt höchster Genehmigung mittelst Steigerung in Bestand begeben werden.

Es wird daher solches anmit öffentlich bekannt gemacht und die Liebhaber eingeladen, das Kammergut und Zugehörde vorerst einzusehen und die Bedingungen bei Amt dahier zu vernehmen, an dem Steigerungstag selbst aber sich vor eben dieser Stelle Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzulegen und sich zugleich wegen ihrem Lebenswandel und Vermögensumständen mit einem obrigkeitlichen Attestat zu legitimiren. Vordner bey Amt Münzesheim d. 24 Oct. 1803.

Carlsruhe. (Ankündigung.) In unserm Verlag ist erschienen:

Allemannische Gedichte für Freunde ländlicher Natur und Sitten. Von J P Zibel, Professor zu Carlsruhe. 8.

Da nur ein unbedeutender Theil der ersten Auflage in den auswärtigen Buchhandel gekommen ist, so scheint auch bey der zweiten für das größere Publikum die Anzeige noch nicht überflüssig zu seyn, daß diese Gedichte in dem Dialekte des südwestlichen Deutschlands, der Schweiz und des Elsasses geschrieben sind, und deswegen Allemannisch heißen. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten eignet sie ihr Inhalt. Uebrigens bürgt der schnelle Absatz der ersten Auflage eines Jahrs nöthig machte, schon für den großen Beifall, den diese vortreflichen, in ihrer Art nicht

einzig Gedichte erhalten haben. In ihrer weitern Empfehlung jedoch, und zur Benachrichtigung für diejenige, zu deren Kenntniß sie noch nicht gekommen seyn möchten, sey es uns erlaubt, Eines der kompetentesten Richter in diesem Fach, des Herrn Prof. Jacobi Urtheil darüber aus seiner beliebigen Preis im Auszug hier anzuführen:

„Man darf nur Mensch seyn, um diese Pieder zu fühlen — — Neuheit der Ideen und Bilder und eine ganz eigene Naivität; unschuldiger Scherz, abwechselnd mit wohlthätigem Ernst; erhabne Gedanken, deren Erhabenheit durch den einfältigen Ausdruck noch auffallender wird; tröstliche Wahrheiten, überall Leben und Wärme, und ein herzliches, inniges Verlangen, den müden Arbeiter aufzurichten bei seinem Tagewerk, die gemeinere Seele zu veredeln, ohne sie aus dem Kreise, worinn sie wirken soll, wegzurücken, und den Menschen fest zu halten an dem, was sein Heiligstes seyn und bleiben muß — Alles dieses gibt den Allemannischen Gedichten, nach meinem Urtheil, einen so ausgezeichneten Werth, daß ich mich seit langer Zeit keiner interessanteren Erscheinung auf unserm Varnas erinere.

Der Preis dieser Gedichte, geheftet, und mit einem Umschlag ist 1 fl. 36 kr. Carlsruhe den 12ten Novbr. 1803.

Maclots Hofbuchhandlung.

In Maclots Hofbuchhandlung in Carlsruhe findet man wieder wie jedes Jahr eine ausgesuchte Sammlung von geschmackvollen Neujahrswünschen, mit und ohne Atlas, gestickte, gemahlte, gezeichnete, und ordinäre in Bögen 10 Besonders empfehlen sich dieses Jahr wieder mehrere neue Sorten, sowohl durch Schönheit der Verzierungen als durch eine vorzüglich gute Auswahl von Wünschen. Eben so kann man daselbst auch alle erschienene und noch erscheinende Almanachs, Kalender und Taschenbücher auf das Jahr 1804 die neuesten und unterhaltendsten Gesellschaftsspiele nebst den vorzüglichsten Kinderschriften, als Weynachts und Neujahrsbeschenke in billigen Preisen haben.

Ferner sind allda wieder folgende Almanachs angekommen und zu haben:

- Foliot, Preis mit Kupfern von 2 ps 3 fl. 36 kr.
- Göttinger Taschen • Kalender mit Mode und andern Kupfern. Deutsch, oder französisch 2 fl. 45 kr.
- Augsburger Kreis • Kalender. in laquirt Leder gebunden 3 fl. 15 kr.
- Dito Kalender in Silberleder mit Spiegel. 1 fl. 15 kr.
- Dito dito ohne Spiegel 48. kr.
- Dito Fingerkalender. 18 kr.